

## LITERATURLISTE

# Feministische Utopien

(Stand Juli 2022)

## Belletristik

### Brantenberg, Gerd

Die Töchter Egalias. Ein Roman über den Kampf der Geschlechter  
Frauenoffensive, 1994, 234 Seiten

Signatur: R Bra 1/8

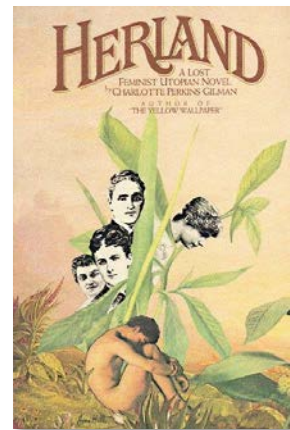
### Gilman, Charlotte Perkins

Herland

Rowohlt, 1980, 185 Seiten

Signatur: R Gil 2/3

Herland ist ein utopischer Roman der feministischen Autorin Charlotte Perkins Gilman aus dem Jahr 1915. Er beschreibt eine isolierte Gesellschaft, die ausschließlich aus Frauen besteht, die sich durch Parthenogenese (asexuelle Fortpflanzung) vermehren. Das Ergebnis ist eine ideale Gesellschaftsordnung: frei von Krieg, Konflikt und Herrschaft. Der Roman wurde 1915 zunächst als monatliche Serie in *The Forerunner* veröffentlicht, einer von Gilman selbst zwischen 1909 und 1916 herausgegebenen Zeitschrift. Gilmans Fortsetzung des Romans, *With Her in Ourland*, schloss an das Ende von *Herland* an. *Herland* wird oft als der mittlere Band in ihrer utopischen Trilogie betrachtet, wobei *Moving the Mountain* (1911) den ersten und *With Her in Ourland* (1916) den letzten Teil darstellt. Erst 1979 wurde *Herland* in Buchform veröffentlicht, im Jahr 1980 in deutscher Übersetzung.



### Le Guin, Ursula K.

Freie Geister. Eine zwiespältige Utopie

Fischer Tor, 2017, 431 Seiten

Signatur: Rd LeG

### Münch, Detlef (Hg.)

Die Frau der Zukunft vor 100 Jahren. 7 vergessene feministische Utopien der Jahre 1899 - 1914

synergen Verlag, 2010, 122 Seiten

Signatur: Rd anth 14

### Piercy, Marge

Frau am Abgrund der Zeit. Social Fantasy

Argument, 1996, 467 Seiten

Signatur: Rd Pie 1

**Pizan, Christine de**

Das Buch von der Stadt der Frauen  
 Deutscher Taschenbuch Verlag, 1992, 319 Seiten  
 Signatur: R Piz 1

**Sachbücher****Alemann, Claudia von u.a. (Hgg.)**

Das nächste Jahrhundert wird uns gehören. Frauen und Utopie 1830 bis 1840  
 Fischer Taschenbuch Verlag, 1981, 271 Seiten  
 Signatur Eda 69

**Bock, Ulla**

Androgynie und Feminismus. Frauenbewegung zwischen Institution und Utopie  
 Beltz Verlag, 1988, 235 Seiten  
 Signatur: Aak 3

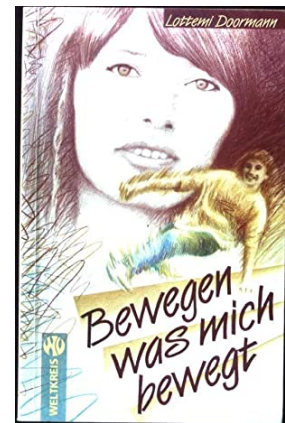
**Briegels, Christiane u.a. (Hgg.)**

Feministische Utopien. Texte und Materialien  
 Selbstverlag, [1983], 72 Seiten  
 Signatur: KHH 4

**Doormann, Lottemi**

Bewegen, was mich bewegt. Von FrauenFragen, MännerBildern und Utopien  
 Weltkreis, 1983, 285 Seiten  
 Signatur: Aba 49

“Ob Schreiben etwas in Bewegung bringen kann? Ich habe es immer gehofft, seit ich selbst (nicht nur) durch Bücher bewegt und auf den Weg gekommen bin. Daß ich auch zweifle in diesen schlimmen Zeiten, gehört auch dazu. Aber wenn ich aufhöre, zu leben, zu schreiben, wenn ich aufhöre, die Utopien von einer anderen Republik, von einem emanzipierten selbstbestimmten Zusammenleben der Geschlechter wachzuhalten, wenn ich aufhöre, an die Kraft des Widerstands von uns allen zusammen zu glauben, dann wird es bald nichts mehr zu bewegen geben.“

**Glenk, Astrid u.a. (Hgg.)**

Das Kommunefrauenbuch. Alltag zwischen Patriarchat und Utopie  
 Verlag Edition AV, 2010, 444 Seiten  
 Signatur: Hc 93

**Hoffman Baruch, Elaine (Hg.)**

Weder Arkadien noch Metropolis. Frauen auf der Suche nach ihrer Utopie  
 Frauenoffensive, 1986, 240 Seiten  
 Signatur: Aab 14

**Holland-Cunz, Barbara (Hg.)**

Feministische Utopien - Aufbruch in die postpatriarchale Gesellschaft  
Corian-Verlag, 1986, 224 Seiten

Signatur: Ggb 20

**Köppel, Christa (Hg.)**

Frau - Realität und Utopie  
VDF, 1984, 317 Seiten

Signatur: Aab 8

**Maurer, Susanne**

Zwischen Zuschreibung und Selbstbestimmung. Feministische Identitätspolitiken im Kräftefeld von Kritik, Norm und Utopie  
Edition diskord, 1996, 471 Seiten

Signatur: Aal 22

**Petersen, Barbara (Hg.)**

Feministische Naturwissenschafts-Forschung : science und fiction  
Talheimer, 1998, 119 Seiten

Signatur: Fb 10

**Roß, Bettina**

Politische Utopien von Frauen. Von Christine de Pizan bis Karin Boye  
Edition Ebersbach, 1998, 284 Seiten

Signatur: Ba 5

**Schwarze Kirschen**

Anarcha Feminismus  
Libertad, 1982, 120 Seiten

Signatur: Aae 12

**Starodub, Alissa**

Lasst es glitzern, lasst es knallen! Politische Theorie und Praxis für die Utopie

edition assemblage, 2020, 144 Seiten

Signatur: Gf 20

Dieses Buch birgt Begegnungen mit Menschen, die Landwirtschaft solidarisch und ökologisch organisieren. Es erzählt Geschichten und Erfahrungen von Menschen, die Häuser besetzen, um dort nicht-kommerzielle Freiräume zu eröffnen. Und es nimmt uns mit zu Protesten gegen den G7 Gipfel oder zur Arbeit ohne Chefs. Die Frage, wer sich an solchen Praktiken beteiligen kann, ist dabei Teil der Auseinandersetzung. Stück für Stück zeichnet sich ab, dass es eine Form der Politik gibt, die dem gängigen Politikbegriff zwischen die Lappen geht: die Prefiguration einer horizontalen Gesellschaft im Hier und Jetzt, den Widersprüchen zum Trotz. Ihre Formen sind dabei so vielseitig wie die Visionen von sozialer Gerechtigkeit. In der öffentlichen



Wahrnehmung werden sie unterschiedlich bewertet, in 'kriminell' und 'experimentell', 'gut' und 'böse' eingeteilt. Durch das hautnahe Eintauchen in solche Praktiken schält sich die gesellschaftliche Utopie der Horizontalität heraus, die mal mit dem Glitzer utopischer Alternativen, mal mit einem lauten Knall hinter Barrikaden zum Vorschein kommt.

**Stuby, Anna Maria (Hg.)**

Frauen: Erfahrungen - Mythen - Projekte : Frauenstudien 2  
Argument-Verlag, 1985, 156 Seiten  
Signatur: Abg 6 (85) 133

**Vollmer, Antje (Hg.)**

Kein Wunderland für Alice? Frauenutopien  
Konkret-Literatur-Verlag, 1986, 176 Seiten  
Signatur: Ba 6

**Zangen, Britta (Hg.)**

Feministische Utopien. Eine Tagung  
Bücken & Sulzer, 2002, 137 Seiten  
Signatur: Aaf 65

**Zeitschriften**

Queerulant\_in  
Schwerpunkt Queere Utopien / das schöne Leben  
2020, Heft 1, 68 Seiten  
Signatur: Z Que 2020/1

**Wir Frauen**

Schwerpunkt Utopien  
2013, Heft 1, 35 Seiten  
Signatur: Z WFr 2013/1

**Wir Frauen**

Schwerpunkt Utopien  
2019, Heft 4, 35 Seiten  
Signatur: Z WFr 2019/4



**Archivalien**

**AG Feministische BetriebsPolitik u.a. (Hgg.)**

Woher und wohin mit unserer Kraft. Strategien und Utopien feministischer Betriebspolitik  
Selbstverlag, 1990, 63 Seiten  
Signatur: A / I-B 22